

TRUE NORTH

Begleitmaterial von Miriam Chávez Lambers



Quelle: www.truenorth-derfilm.de

United Kingdom 2007

Drehbuch und Regie: Steve Hudson

Kamera: Peter Robertson

Schnitt: Andrea Mertens

Musik: Edmund Butt

Darsteller/innen: Peter Mullan (Riley), Martin Compston (Sean), Gary Lewis (Skipper), Steven Robertson (Koch), Angel Li (Su Li)

Produktion: Ariel Films, Makar Productions, Samson Films Co-production

Länge: 96 Minuten

Inhaltsverzeichnis

1. Inhalt des Films.....	3
2. Die Schiffsbesatzung.....	4
3. Problemstellungen.....	6
3.1. Der traditionelle Fischfang in der Krise.....	6
3.2. Vater und Sohn – Zwei schweigsame Seemänner.....	7
3.3. Der Fall Dover – Schottische Fischer schmuggeln chinesische Emigranten.....	9
3.4. „Wir haben nichts zu verlieren!“ – Der moralische Kompass zwischen Ausweglosigkeit und Menschlichkeit.....	9
4. Analyse der filmischen Mittel.....	11
5. Unterrichtsvorschläge.....	13

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz gGmbH
August-Bebel-Str. 26-53, 14482 Potsdam, www.visionkino.de

Autorin: Miriam Chávez Lambers

Das Begleitmaterial zu TRUE NORTH ist entstanden
im Rahmen der SchulKinoWochen Nordrhein-Westfalen.
© VISION KINO, Februar 2008

1. Inhalt des Films

Das schottische Fischfangschiff „Providence“ ist hoch verschuldet. Als die Besatzung an einem belgischen Hafen anlegt haben sie wieder einmal nicht genug gefangen, um ihre Schulden zu begleichen, so dass die Bank droht, dem Skipper das Schiff zu enteignen.

Sean, der Sohn des Skippers, beschließt, in Belgien einen Kontaktmann zu treffen, um durch Schmuggel seinen Vater vor dem drohenden Bankrott zu retten. Entgegen Seans Erwartungen bietet der Kontaktmann ihm aber keine Schwarzmarktzigaretten sondern den Schmuggel von 20 chinesischen Emigranten an. Sean willigt ein und bittet Riley, einem Fischer auf der „Providence“, ihm zu helfen, die Flüchtlinge bis nach Schottland zu schmuggeln.

Während der Skipper schläft, verstecken sie die Emigranten in einem engen, dunklen Raum unter Deck des Schiffes. Ein kleines chinesisches Mädchen, Su Li, kann unbemerkt fliehen und versteckt sich an Bord. Bald aber bemerkt der Koch, dass Essen aus seiner Küche verschwindet. Er begibt sich auf die Suche nach dem blinden Passagier.

Derweil macht sich Riley immer mehr Sorgen um das Wohlergehen der chinesischen Flüchtlinge und versucht Sean zu überreden, so schnell wie möglich nach Schottland zu segeln. Sean aber befürchtet, Misstrauen bei den Zollbeamten zu erregen, falls sie ohne einen nennenswerten Fischfang in den Heimathafen zurückkehren. In der Hoffnung, einen guten Fang zu erwischen, werfen Sean und Riley sogar während eines gefährlichen Sturms das Netz aus.

Die Situation der chinesischen Flüchtlinge wird immer kritischer und als schließlich einer der Emigranten stirbt, bricht Rileys sein Schweigen gegenüber dem Skipper. Dieser stellt seinen Sohn zur Rede. Nachdem er merkt, dass Sean den Schmuggel nur zur Rettung des Schiffes arrangiert hat, überlässt er seinem Sohn das Ruder. Sean ortet einen großen Fang und er und Riley holen ein letztes Mal das Netz ein. Bald schon merken sie, dass sich die Leichen der 20 Chinesen in dem Netz verhängen haben. Es wird deutlich, dass der Skipper aus Angst davor, von den Zollbeamten erwischt zu werden, die Emigranten ertränkt hat. Nur Su Li hat überlebt. Als Seans Vater nun auch das Mädchen ermorden will kommt ihr der Koch zur Hilfe und erschlägt den Skipper vor den Augen der restlichen Besatzungsmitglieder. Schockiert über das tragische Ende und geläutert verzichten Sean und Riley auf die

Bezahlung, die ihnen für den Schmuggel zusteht, und überlassen das Geld dem Mädchen.

2. Die Schiffsbesatzung

Der Skipper

Fragen und Aufgaben:

Wie reagiert der Skipper als Sean ihn auf die finanzielle Situation anspricht? In welchen Szenen wird die große Bedeutung des Schiffes für den Vater deutlich?

Seans Vater ist der Skipper und daher die Autorität auf dem Schiff. Für ihn ist das Schiff, auf dem er schon seit 32 Jahren arbeitet, das Wichtigste. Deswegen geht er in dem belgischen Hafen als Einziger auch nicht an Land, sondern bleibt an Bord. Er ist ein ruhiger, stoischer Seemann, der die finanziell schwierige Situation und die Gefahr, das Schiff zu verlieren, auch nicht zu erkennen scheint, als Sean ihn direkt darauf anspricht. „Junge, lass` mich einfach Fisch fangen“, antwortet er darauf.

Sean

Fragen und Aufgaben:

Warum beginnt Sean zu schmuggeln? Wie stellt er sich seine Zukunft vor?

Sean ist Fischer auf dem Schiff seines Vaters. Nebenbei kümmert er sich um dessen Finanzen und sieht die Verschuldung seines Vaters und den drohenden Verlust des Schiffes mit Besorgnis. Entgegen den Vorwürfen Rileys macht er sich aber nicht vornehmlich um sein Erbe Sorgen, sondern darum, wie sein Vater den Verlust des Schiffkutters verkraften würde. Er selber gibt nie zu verstehen, ob er Skipper werden möchte oder nicht.

Riley

Fragen und Aufgaben:

In welchem Verhältnis steht Riley zu den anderen Figuren? Was sind seine Träume und Sehnsüchte? Welche Entwicklung macht er im Verlauf der Geschichte durch? Wie verhält er sich zu den Emigranten?

Im Gegensatz zu den anderen ruhigeren Besatzungsmitgliedern fällt der Fischer durch sein ständiges Reden auf. Zwar plaudert er meist unbeschwert, ist aber auch derjenige, der die anderen direkt auf Probleme anspricht. Besonders Sean treibt er durch seine offene Art dazu, sein Handeln sowie seine Beweggründe zu reflektieren und sich mögliche Konsequenzen vor Augen zu führen. Er spricht die Sorgen und Gefühle der Besatzungsmitglieder aus. Über Rileys Vergangenheit erfahren wir wenig, außer dass er schon früher mit dem Gesetz im Konflikt geraten ist. In verschiedenen Sequenzen fällt seine Unbeherrschtheit und Aggressivität auf, die sich z.B. gegen den Besitzer eines 24-Stunden-Cafés richtet. Die Situation der chinesischen Flüchtlinge aber rührt ihn, so dass er Sean drängt, so schnell wie möglich den schottischen Hafen anzufahren. Die Geldgier, die ihn anfänglich zu dem Menschenschmuggel treibt, wird durch den Tod der Flüchtlinge und des Skippers für ihn bedeutungslos, so dass er das Geld nachher dem chinesischen Flüchtlingsmädchen, der einzigen Überlebenden, übergibt.

Der Koch

Fragen und Aufgaben an die Schüler:

In welchem Verhältnis steht der Koch zu den anderen Figuren? Genauere Analyse der Streitszene mit Riley. Wie verhält sich der Koch während des Landgangs? Welche Prinzipien stellt er seinem Handeln zugrunde?

Der schüchterne und oft hilflos wirkende Koch verrichtet seine Arbeit auf dem Fangschiff gewissenhaft und kümmert sich nicht um den Fischfang oder die finanziellen Umstände. Er hat aber starke moralische Grundsätze, die er meist nicht weiter als durch „Das darf man nicht!“ begründet. Das führt auch zum Streit mit Riley, dessen pornographischen Videos er nicht akzeptieren kann. In diesem Moment versucht er sich das erste Mal gegen Riley durchzusetzen, was ihm auch gelingt. Im Verlauf der Auseinandersetzung erfährt man, dass der Koch in einem Kinderheim aufgewachsen ist. Auf seine Kindheit angesprochen, wirkt er sehr betroffen und verstört. Wahrscheinlich rührt seine Schüchternheit und sexuelle Unsicherheit aus einer schwierigen Kindheit.

3. Problemstellungen

3.1. Der traditionelle Fischfang in der Krise

Fragen und Aufgaben:

Wie stellt sich der Alltag auf einem Fischkutter in dem Film dar? Stellt Unterschiede zu eurem Leben heraus. Was bedeutet Tradition für den Skipper?

TRUE NORTH gibt einen Einblick in den Alltag auf See. Die Handlung des Films spielt zum größten Teil auf See. Nur am Anfang wird ein nächtlicher Landgang der Besatzung gezeigt. Der Skipper bleibt auch hier an Bord, da er sein Schiff nicht verlassen möchte. Dem Klischee des Seemanns entsprechend amüsiert sich Riley in einem Nachtclub.

Das Leben der Besatzungsmitglieder scheint sich ausschließlich auf das Schiff und den Fischfang zu konzentrieren. Gegenwärtige und vergangene Beziehungen zu anderen Personen außerhalb des Kutters werden kaum deutlich. So sprechen Sean und sein Vater nie über den Verbleib der Mutter. Die besondere Realität der Fischer und die Abgrenzung zu den an Land arbeitenden Menschen zeigen sich außerdem in dem Wunsch Rileys, ein Auto zu besitzen. Für einen Fischer der sein Leben auf See verbringt ist ein Auto sinnlos, dennoch kann er sich nicht von der Vorstellung lösen, als Mann ein Auto besitzen zu müssen.

Die Enge auf dem Fischfangschiff prägt das Zusammensein, denn das Privatleben wird öffentlich. Der Koch beobachtet Riley, wie dieser sich pornographische Videos ansieht und kritisiert ihn dafür. Das Leben an Bord wird außerdem von der schwierigen Vater-Sohn-Beziehung geprägt. Sean trifft die Entscheidung, die chinesischen Flüchtlinge zu schmuggeln, nur aus Sorge um seinen Vater. Die Flüchtlinge zu töten hält der Skipper für nötig, um das sanierte Schiff seinem Sohn zu vermachen und das Risiko einer Zollkontrolle zu umgehen. Das sind aber Entscheidungen, in die alle Besatzungsmitglieder involviert werden und damit enden, dass der Koch schließlich den Skipper umbringt, um das chinesische Mädchen zu retten. Das Handeln der einzelnen Personen auf dem Schiff hat jeweils Konsequenzen für alle.

Der Fischfang ist von Traditionen geprägt. Der Fischer bringt seinem Sohn die Arbeit

des Skippers bei, um ihm später sein Boot vererben zu können. Das Beispiel der Fischer in TRUE NORTH zeigt, dass sich der kleine, familiäre Fischfang in einer Krise befindet. Der Skipper musste sich verschulden und es ist ihm nicht möglich, nur durch Fischfang das Geld zurück zu zahlen. Sean sieht sich genötigt, mit Schmugglern Geschäfte zu machen.

3.2. Vater und Sohn – Zwei schweigsame Seemänner

Fragen und Aufgaben:

Charakterisiert Sean und seinen Vater. Wie stellt sich die Beziehung der beiden dar? Was bedeutet das Schiff Sean und was seinem Vater? Diskussion: Was macht die Vater-Sohn-Beziehung so schwierig? Hätten die Probleme gelöst werden können? Hätte so auch das tragische Ende verhindert werden können?

Neben der schwierigen Situation des familiären Fischfangs und der Emigration ist die Beziehung zwischen dem Skipper und seinem Sohn ein wichtiges Thema in TRUE NORTH. Obwohl die Beziehung zwischen den beiden Figuren unterkühlt wirkt, da sie kaum miteinander reden, erfährt man immer wieder, wie viel sie einander bedeuten. Sean erklärt Riley, sich nur auf den Menschenschmuggel eingelassen zu haben, um das Boot seines Vaters retten zu können. Er bestreitet eine andere Motivation und es scheint, dass er sich selber nicht sicher ist, ob er Skipper werden möchte oder nicht. Sein Vater hat ihn in die Tradition des Fischfangs eingeführt und wird ihm zum Schluss sein Schiff überschreiben. Anfangs scheint er Sean zu misstrauen. Er missbilligt seinen Landgang in Belgien, da ein guter Skipper seiner Meinung nach bei seinem Kutter bleiben sollte. Auch überlässt er Sean bei einer Fischortung nicht das Steuer. Erst als er durch Sean von dem Menschenschmuggel erfährt und sein Sohn ihm vermittelt, dass er dies nur zur Rettung des Schiffes gemacht habe, beginnt er ihm zu vertrauen. Der Skipper übergibt seinem Sohn die Verantwortung auf der Brücke. Die Überschreibung des Fischfängers ist der größte Vertrauensbeweis, die er seinem Sohn entgegen bringen kann, da er ihm sein wichtigstes Gut übergibt. Trotz dieser Wendung aber kommt es zur Katastrophe.

Um nicht von den Zollbeamten erwischt zu werden, ertränkt der Skipper die zwanzig chinesischen Flüchtlinge. Mit Entsetzen bemerkt nun auch Sean die Besessenheit

seines Vaters deutlich, die schon vorher durch Rileys Vergleich mit Kapitän Ahab angedeutet wird. Ohne das Ausmaß seiner Tat zu erkennen, wiederholt der Skipper immer wieder den Satz: „Du bist ein guter Junge, Sean.“

Die Beobachtung der Vater-Sohn-Beziehung lässt den Schluss zu, dass das tragische Ende durch Kommunikation hätte abgewendet werden können. Die beiden Protagonisten werden bewusst als sehr still und wortkarg dargestellt. Vater und Sohn werden dadurch motiviert, dem anderen eine gute Zukunft bieten zu wollen. Die Intention der Rettung des Schiffes dient ihnen als Rechtfertigung für ihr Handeln. Für wen und für wessen Zukunft aber ist das Schiff wichtig?

Riley gegenüber erklärt Sean, ihm sei das Boot nicht wichtig. Die Tatsache, dass er dies seinem Vater nicht sagen kann, führt dazu, dass der Skipper zu unverhältnismäßigen Mitteln greift, um den Fischkutter seinem Sohn überschreiben zu können. Demgegenüber ist Sean sich sicher, dass sein Vater nicht aufhören möchte zu fischen und deshalb den Verlust des Kutters nicht ertragen könnte. Nur um das Boot zu erben, wäre er nicht das Risiko des Menschenschmuggels eingegangen.

3.3. Der Fall Dover – Schottische Fischer schmuggeln chinesische Emigranten

Fragen und Aufgaben:

Lest den Artikel in der ZEIT. Wer war alles involviert in den dort erwähnten Menschenschmuggel nach Dover? Aus welchen Gründen emigrieren Menschen? Wie ist humanitäre Hilfe möglich?

Zu dem Thema von TRUE NORTH wurde der Regisseur Steve Hudson durch einen Aufenthalt in einem Fischerdorf in Schottland und durch eine Schmugglertragedie, die sich im Juni 2000 ereignete, inspiriert.

Am 19. Juni 2000 entdeckten englische Zollbeamte auf einem Frachtschiff in Dover 58 chinesische Leichen. Wahrscheinlich aus Angst davor, erwischt zu werden, verschließt der Fahrer des Gemüsecontainers aus Holland den Frachtraum luftdicht und die chinesischen Emigranten ersticken auf ihrer Fahrt nach Dover. Eine genaue Beschreibung der Route, welche die Emigranten nahmen und der Organisationen, die hinter solch einem Menschenschmuggel stehen, findet man in dem Artikel

„Endstation Dover“ aus DIE ZEIT.

(Quelle: <http://www.zeit.de/2000/27/200027.dover.7f..7f..7f.xml?page=all>)

Zur weiteren Behandlung der Themen Flüchtlinge, Asyl und humanitäre Hilfe empfiehlt sich die Recherche auf der deutschen Homepage des United Nations High

Commissioner for Refugees (UNHCR), die auch Schulmaterialien anbietet.

(Quelle: <http://www.unhcr.de>)

3.4. „Wir haben nichts zu verlieren!“ – Der moralische Kompass zwischen Ausweglosigkeit und Menschlichkeit

Fragen und Aufgaben:

Passt der unten genannte Ausspruch Rileys auch auf andere Figuren in dem Film? Wie begründen die einzelnen Figuren ihr Handeln? Wie wird in dem Film die Situation der Emigranten und die der Fischer beschrieben? Was haben die beiden Gruppen gemeinsam? Diskutiert die Begriffe „True North“ und „moralischer Kompass“.

Sean: „Sicher, dass Du mitmachen willst?“

Riley: „Du kennst mich. Ich hatte nie etwas zu verlieren.“

In dem oben genannten Zitat macht Riley die Haltung deutlich, die sowohl die Schiffsbesatzung als auch die chinesischen Flüchtlinge charakterisiert.

Schon am Anfang als Sean mit dem Besitzer der Transportgesellschaft redet, der ihm das Schmugglergeschäft anbietet, wird eine Doppelmoral deutlich. Sean fragt ihn, ob er Zigaretten für ihn schmuggeln soll. Dieser verneint, denn er hält den Zigaretten Schmuggel für falsch, da Zigaretten Krebs verursachen. Menschenschmuggel aber stellt er als eine gute Sache dar, da den Menschen dadurch geholfen wird, der ausweglosen Situation in ihrem Land zu entfliehen. Als Beispiel nennt er seine Mutter, die auf diese Weise den Nationalsozialisten entkommen konnte. Dass sein Verhalten aber trotzdem vor allem von Profitgier und nicht von Humanität bestimmt ist, wird schon in der ersten Szene deutlich. Die chinesischen Flüchtlinge werden der Reihe nach befragt und sollen ihren Fluchtgrund darlegen. Dabei sieht man nur die verängstigten Chinesen, der

Interviewer bleibt anonym. Es wird aber im Verlauf der Szene deutlich, dass sie von einem Schmuggler befragt werden. Jeder Flüchtling soll eine Geschichte auswendig lernen, die er im Notfall den Polizisten glaubhaft vermitteln soll. Die Stimme des Interviewers klingt scharf und er fährt das Mädchen ohne Mitleid oder Verständnis an, als diese sich weigert, eine erfundene Geschichte zu zitieren und unter Tränen ihre wahren Beweggründe darlegt. Nichts deutet hier auf humanitäre Beweggründe seitens der Schmuggler hin.

Dennoch stellt der Regisseur Steve Hudson die Menschenschmuggler nicht als gänzlich unmoralisch dar. Besonders Riley, der am Anfang durch seinen Besuch im Nachtlokal und durch seine Geldgier unsympathisch wirkt, macht immer wieder auf die inhumane Situation der Flüchtlinge im Frachtraum aufmerksam. Symbol dafür ist der Eimer, den er den chinesischen Flüchtlingen für ihre Exkremente bereit stellt und den er regelmäßig ausleert. Als er zum Schluss fassungslos die Toten sieht, betont er: „Ich habe versucht, auf sie aufzupassen.“ Das Mitgefühl, das er dem Schicksal der Emigranten entgegen bringt, endet damit, dass er auf das Geld verzichtet und es dem chinesischen Mädchen überlässt. Auch Sean riskiert einen gefährlichen Fischfang während eines Sturms, um schneller den Hafen anlaufen zu können und so die chinesischen Flüchtlinge aus ihrer Situation zu befreien.

TRUE NORTH macht deutlich, dass es zu einfach ist, nur die Schmuggler für solche Tragödien wie im Juni 2000 in Dover verantwortlich zu machen. Beide, die Schmuggler auf den Schiffen und die Emigranten, befinden sich häufig in einer ausweglosen Situation und werden dadurch zu illegalen Handlungen gezwungen, deren Konsequenzen ihnen manchmal nicht bewusst sind. Sie haben nichts zu verlieren. Kleinere Fischer, die jahrelang vom Fischfang leben konnten, müssen sich dem Druck größerer Flotten beugen und sich aufgrund von sinkenden Einnahmen verschulden. Hudson: „In the end, if there´s really such a difference between these two worlds. Wether fishermen or immigrants, most of the time I found myself talking to good people who are simply trying to make a living“ (Quelle: www.truenorth-film.com)

Auf diese schwierige moralische Frage spielt auch der Titel des Films TRUE NORTH an. „True North“ ist der englische Begriff für die Richtung zum geographischen Nordpol. Dagegen bezeichnet der missweisende oder magnetische Nord die Richtung zum magnetischen Nordpol. Der „true north“ kann vom magnetischen Norden abweichen. Diese Begriffe aus der Navigation möchte Hudson auf einen

moralischen Kompass angewendet finden (Quelle: www.allesfilm.com): Was ist der richtige Weg? Was ist der „true north“?

Als Symbol des Guten wird in dem Film allerdings das chinesische Mädchen dargestellt. Sie wehrt sich dagegen, die Unwahrheit zu sagen, geht nicht von zu Hause weg, um für sich Geld zu verdienen, sondern für ihre Eltern, die sich verschuldet haben. Außerdem bezahlt sie stets für das Essen, das sie aus der Küche nimmt. Das Mädchen ist als moralische Instanz die Einzige, die überlebt.

4. Analyse der filmischen Mittel

Kamera und Montage

Fragen und Aufgaben:

Durch welche filmischen Mittel wird das Leben auf einem Schiff dargestellt?

Wodurch wird der Kontrast zur Weite des Ozeans dargestellt?

Die Szenen im Inneren des Schiffes wurden mit einer Handkamera gedreht, um die Bewegung, die ständig auf einem Boot herrscht für den Zuschauer spürbar zu machen. Der Alltag für die Fischer sollte möglichst realistisch dargestellt werden, obwohl Regisseur Steve Hudson aus Platzmangel auf einer Bühne drehen musste. Die Schiffsbewegungen werden außerdem durch das Wanken der Personen an Bord und herunterfliegendes Geschirr angedeutet. Die niedrigen Räumen und Einstellungen in der Totale und Halbtotale vermitteln dem Zuschauer die Beengung eines Schiffes. Beispielsweise wird Riley einmal in seinem Bett gezeigt, wobei er fast das ganze Bett ausfüllt und sein Kopf fast die Decke berührt.

Im Gegensatz dazu wird das Schiff von außen aus der Distanz dargestellt. Diese Panoramaeinstellung auf dem Meer vermittelt die Weite des Ozeans und die Kraft der Natur, der das kleine Boot ausgesetzt ist.

Musik

Fragen und Aufgaben:

Welche Assoziationen werden durch die Verwendung der klassischen Musik hervorgerufen?

Der Film TRUE NORTH wird begleitet von klassischer Musik. Die Benutzung dieser Art von Filmmusik deutet auf die lange Tradition hin, welche die Fischerei in der Geschichte Schottlands hat. Nur während des Landgangs, als sich Riley in dem Nachtclub befindet, wird ein Popsong eingespielt. Hier wird der Bezug zur Gegenwart dargestellt, der sich an Bord wieder aufhebt. Die klassische Musik, die den Handlungsverlauf des Films begleitet, drückt die Atmosphäre auf dem Schiff aus und deutet auf den dramatischen Verlauf der Geschichte hin. Die Verwendung der Klassik passt hier besser als aktuelle Musik zum Aufbau der Geschichte im Stile des klassischen Dramas.

5. Unterrichtsvorschläge

Fach	Themen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none">▪ Charakterisierung der Figuren▪ Herausarbeitung von Schlüsselszenen und Analyse dieser Szenen▪ Folgen von Kommunikationsdefiziten▪ Den Film analysieren anhand des Aufbaus des klassischen Dramas
Gemeinschaftskunde Politik	<ul style="list-style-type: none">▪ Ursachen und Folgen von Emigration▪ Die Situation von Immigranten▪ Menschenrechte und Asylpolitik (Bsp.: UNHCR)
Erdkunde	<ul style="list-style-type: none">▪ Situation der Fischereiindustrie in Schottland▪ Die wirtschaftliche Situation Chinas
Ethik und Religion	<ul style="list-style-type: none">▪ Menschenrechte und Asylpolitik▪ Moral im 21. Jahrhundert: Der richtige Weg?